



Pfarre Lang



Pfarre St. Margarethen bei Lebring





Liebe Mitchristen!

In einer dieser unzähligen Diskussionen über Corona ist einmal der Satz gefallen: „Glaub nicht alles, was in der Zeitung steht!“ Und ich muss zugeben, es stimmt. Es stimmt sogar über das Pfarrblatt. In dieser Ausgabe lesen sie, wie wir Ostern feiern und wann welche Feier wo stattfindet. Leider muss ich ihnen an dieser Stelle sagen:



Vielleicht wird alles ganz anders. Eine Zeitung braucht Zeit, bis alle Artikel da sind, bis sie layoutet, gedruckt und letztendlich verschickt ist. Deshalb lesen sie heute, wie wir es geplant haben. In der Coronazeit kann sich alles aber schnell ändern und es könnte sein, dass alles ganz anders ist.

Ich kann sie an dieser Stelle nur um Verständnis bitten und sie einladen, in den Schaukästen und im Internet nachzuschauen. Wir bemühen uns, dort sehr aktuell zu sein. Wenn sie von Änderungen lesen oder hören, sagen sie es auch weiter an jene, die sich mit dem Internet schwer tun oder nicht zum Schaukasten kommen.

Aber auch, wenn alles anders verläuft, als wir es gewohnt sind, wir feiern Ostern! Jenes Fest, dass uns auf eindrucksvolle Weise jedes Jahr vor Augen führt, dass Gottes Wege über alle irdischen Barrieren hinweg zum Ziel, zum Heil führen. Die heilige Woche kann uns gerade in dieser Zeit viel Mut geben. Die einzelnen Feste spiegeln auch unsere Befindlichkeiten wieder. Der Palmsonntag ist jener Tag, an dem Jesus nach Jerusalem gekommen ist. Die Menschen hatten große Hoffnung und haben ihm zugejubelt. Viele von uns haben gerade jetzt viel gebetet und Gott angefleht, dass alles bald wieder gut wird. Letzten Sommer hat es ja schon gut

ausgeschaut, Urlaub war möglich und wir konnten sogar in Gasthäusern und Buschenschenken Zeit miteinander verbringen. So haben die Jünger am Gründonnerstag in kleinem Kreis Mahl mit Jesus gehalten. Aber es gibt auch den Karfreitag, Tag des Endes, der Hoffnungslosigkeit und es folgt die Grabesruhe. In der Coronazeit entstand auch so etwas wie Hoffnungslosigkeit, wird das jemals wieder normal werden. Werden wir jemals wieder unser altes Leben zurückbekommen?

Aber wir feiern auch Ostern! Nicht nur einen Tag, sogar 50 Tage lang und jeden Sonntag nochmals zusätzlich. Gott besiegt den Tod, er besiegt das Übel dieser Welt. Für die Jünger hat sich auch vieles verändert, aber trotz Ängste haben sie gespürt, mit Gott wird alles gut.

Ich weiß auch nicht, wie es weitergeht, wie lange uns dieser Virus noch beschäftigt, aber ich weiß, mit Gott wird es gut werden! Das, was ich immer so selbstverständlich gepredigt habe, dürfen wir real erfahren. Vielleicht nicht sofort. Aber eines Tages ganz gewiss. Vertrauen wir darauf, dass Gott größer ist und seien wir als Christen Menschen, die nicht in das allgemeine Jammern einstimmen, sondern Zeugen der Hoffnung für die Welt werden.

Frohe, gesegnete Ostern,
euer Pfarrer Ewald Mussi

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe informieren wir Sie gerne über all das, was in der Weihnachtszeit stattfinden konnte und geben Ihnen einen Ausblick auf Ostern, die Firmung und weitere Veranstaltungen, die geplant sind.

Übrigens, wie klängen unsere Sonntagsmessen ohne Kirchenmusik, ohne Orgelspiel, ohne Gesang. Wie schauten unsere Kirchen aus ohne die fleißigen Hände, die den Altarraum liebevoll schmücken. Was wären das für Messfeiern ohne die Ministranten, Lektoren und den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Kirche. All diese Menschen tragen dazu bei, dass wir Kirche leben. Sie verdienen unsere Wertschätzung und Aufmerksamkeit. In dieser Ausgabe stellen sich nun unsere Organisten vor, die in den Pfarren Lang und St.Margarethen bei Lebring wirken.

Viel Freude beim Lesen und informieren Sie sich auch auf unseren Homepages:

lang.graz-seckau.at

st-margarethen-lebring.graz-seckau.at

Frohe Ostern wünscht Ihnen Anita Fruhmann, das Pfarrblatt-Team und die Pfarrgemeinderäte von Lang und St. Margarethen b. Lebring

Unser lieber Pfarrer Ewald Mussi wurde im Februar 50 Jahre alt

und da aufgrund des Corona-Lockdowns keine Feier möglich war, gratulierten Walter Klement und Josef Gritsch stellvertretend für die Pfarrgemeinderäte aus Lang und St. Margarethen - Lebring dem frischgebackenen 50iger.



***Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
sage Dank, und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
möge Dir gelingen!***

Wilhelm Busch



FIRMVORBEREITUNG IN LANG



*Lisa Des Effans Avernas
 Anna Dolinar
 Marvie Harrer
 Aurelia Kahr
 Leonie Ketschler
 Noah Kumpitsch
 Sebastian Kleindienst
 Anna Lenhard
 Julian Ruprecht
 Marvin Schlager
 Hanna Stauder
 Bastian Weiermann*

Der Firmstart ist meist am Jugendsonntag im November. Das war dieses Mal nicht möglich und so wurden sowohl die Firmtermine wie auch die Firmvorbereitung in den Frühling verschoben. Noch immer sind wir von den Richtlinien der Regierung und den Vorgaben der Diözese abhängig, wenn es um Termine mit Anwesenheit und somit echter Begegnung geht. Wir Menschen kommen nicht alleine durchs Leben – wir brauchen Beziehungen, um wachsen zu können. Dasselbe gilt für den Glauben – wir kommen nicht alleine durch den Glauben, auch hier braucht es die Gemeinschaft. Das was an Gemeinschaft möglich ist, wollen wir auch umsetzen. Die Pandemie wird uns bis zur Firmung begleiten und so braucht es Formate, die auch mit den Covid-Maßnahmen durchgeführt werden können. In Kleinstgruppen und im Freien.

Geplant für heuer sind drei gemeinsame Termine: SpiriStart – SpiriTime – SpiriWalk.

Wie diese Treffen dann konkret ausgesehen haben, wird im nächsten Pfarrblatt mit Bildmaterial zu sehen sein.

FIRMUNG in Lang
 Samstag, 12. Juni 2021



UND ST.MARGARETHEN-LEBRING



Zusätzlich gibt es in beiden Pfarren einen Startgottesdienst und die Treffen in den Kleingruppen im Mai.

Was sollen die Firmlinge in der Zeit der Vorbereitung mit auf den Weg bekommen?

Sie sollen Menschen kennen lernen (auch junge Menschen), für die der Glaube eine Bedeutung hat und auch die Vielfalt von kirchlichen Einrichtungen entdecken. Kirche ist mehr als Pfarre und Seelsorgeraum. Da gibt es Caritas und caritative Einrichtungen, das Welthaus, die Projekte der Dreikönigsaktion mit den jeweiligen Partnergemeinden, soziales Engagement und Engagement im Bereich von Umwelt und Nachhaltigkeit und vieles mehr.

Wir wollen das Interesse für die Kirche wecken, sie auf einem Stück Glaubensweg begleiten und Rede und Antwort stehen zu Fragen, die das Leben, den Glauben und die Kirche betreffen.

Das FirmTeam!

Monika Hörmann, Renate Nika, Brigitte Röhrer und Johannes Broser

FIRMUNG in St.Margarethen-Lebring

Samstag, 5. Juni 2021

- Michael Binder*
- Nina Draxler*
- Verena Fink*
- Hannah Grabner*
- Nico Haring*
- Leonie Sophie Herzog*
- Jan Jegel*
- Lea Jegel*
- Vanessa Kappel*
- Leonie Knopp*
- Jakob Kühner*
- Eleonore Lenger*
- Leonie Mühlbacher*
- Sarah Müller*
- Selina Neuhold*
- Dominik Ortler*
- Luca Panholzer*
- Kevin Pogner*
- Christian Rosmann*
- Felix Steiner*
- Victoria Strmschek*
- Sophie Sturm*
- Moritz Vasold*



Es war die Kinderkrippenfeier ganz anders

Nachdem keine Kinderkrippenfeier möglich war, konnten die Kinder im Laufe des Heiligen Abends in die Kirche kommen und die Krippe aufbauen. Auch Mandalas wurden aufgelegt, damit das Warten auf das Christkind nicht so lange dauerte.

Monika Hörmann



Es kommt das Karfreitags-Ratschen 2021 - aber sicher!

Der Überlieferung zufolge schweigen von Gründonnerstag an (nach dem Gloria der Messe vom letzten Abendmahl) über den gesamten Karfreitag und Karsamstag bis zum Gloria in der Osternacht die Glocken bzw. deren Zungen, die Klöppel, da sie alle zur Beichte oder zum Reisbreiessen „nach Rom fliegen“.



Bis zum Karsamstag erledigen nun die Ratschenkinder die Aufgabe der Glocken:

Sie gehen durch die Gassen und Straßen eines Ortes und ratschen die wichtigen Uhrzeiten, die Sterbestunde Jesu am Kreuz, sowie auch andere Gebetszeiten mit dem Spruch:

„Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß, den ein jeder Christgläubige beten muss. Fallt's nieder, fallt's nieder auf eure Knie, bet's ein Vaterunser u. drei Ave Marie!“

Wir ratschen am Karfreitag um 12:00 Uhr.
Treffpunkt: vor der Kirche unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln

Es gibt verschiedene Arten von Ratschen, die zur Verfügung gestellt werden, falls jemand keine eigene hat.

*Ich freue mich auf euch.
Eure Monika Hörmann*



STERNSINGEN 2021

Corona ist weiterhin eine echte Herausforderung. Für uns alle und auch für die Sternsingeraktion 2021 in der Pfarre Lang.

Das Corona-Virus hat unser Leben in vielen Bereichen verändert und wir alle haben gelernt, unseren Alltag anzupassen.

Um die Gesundheit aller Gemeindeglieder und Beteiligten zu gewährleisten, hatten wir uns dazu entschlossen, die Sternsingeraktion in der Gemeinde Lang OHNE Hausbesuche durchzuführen.

Und trotzdem hat diese Aktion stattgefunden, jedoch in einer anderen Form.

Bischof Krautwaschl betonte, wie bedeutsam die Weihnachtsbotschaft ist: "Gerade in dieser Krisenzeit ist es wichtig, den Menschen in Österreich den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr zu bringen, als christliches Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts. Und die Menschen, die bei den rund 500 Sternsingerprojekten in den Armutregionen der Welt stark von der Corona-Pandemie betroffen sind, brauchen mehr denn je unsere Unterstützung."

So kam der Segen auf etwas andere Weise zu Ihnen in den Haushalt und mit Ihren Spenden – mittels ausgeteilten Briefen und Erlagschein – wurden unsere Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt.

Wir sind uns sicher, für die Sternsingeraktion 2022 wieder von Haus zu Haus marschieren zu können, die frohe Botschaft mit Liedern und Texten zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu überbringen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Lena, Margareta und Michael Böcksteiner



© Michael Böcksteiner



© Katharina Muhr

Advent in der NMS Lebring

Adventkranzbinden in der Schule

Mit viel Begeisterung und Kreativität sind die Schülerinnen und die Schüler, die während der Corona Zeit zur Betreuung in der Schule waren, an die Aufgabe herangegangen. Zuerst wurde das Reisig geschnitten und die Zweige mit einem Bindedraht um den Strohkranz gebunden. Danach durften die Jugendlichen Kerzen auswählen, die mit festem Draht auf den Kranz gesteckt wurden. Zu guter Letzt wurden die Adventkränze mit viel Glitzer, unterschiedlichen Bändern, kleinen Kugeln und Naturmaterialien wie Zapfen und Hagebutten geschmückt. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr stolz auf ihre schönen Ergebnisse!

Unter Einhaltung der strengen Hygienemaßnahmen wurde in der Mittelschule Lebring eine kleine **Adventkranzfeier mit Adventkranzsegnung** gefeiert. Jede Schülerin und jeder Schüler durfte diesmal selbst mit Weihwasser und einem Tannenzweig die Adventkränze segnen – eine besondere Erfahrung für sie!

Der Liedtext von Kurt Mikula führte uns durch unsere gemeinsame Feier:

„Zünd ein Licht an gegen Einsamkeit.
Zünd ein Licht an gegen Gewalt und Streit.
Zünd ein Licht an gegen Gleichgültigkeit.
Zünd ein Licht an für Gerechtigkeit.“

Mit dem **Adventkalender - Geben statt - nehmen**, einem umgekehrten Adventkalender (statt jeden Tag im Dezember ein Türchen zu öffnen und selbst etwas zu bekommen, geben wir etwas) haben wir als Schulgemeinschaft gerade in diesem Jahr Menschen geholfen, die es dringend brauchen.

Ein schöner Adventstart für die Schülerinnen und Schüler.

Katharina Muhr, BEd.



OSTERN 2021

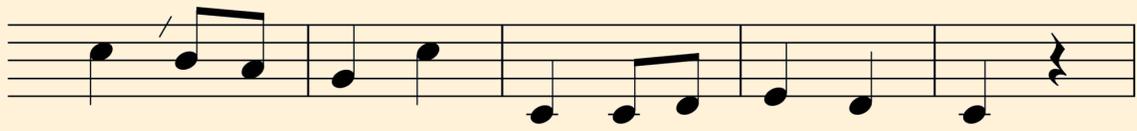
Graz-Seckau



- 1 Der Hei-land ist er - stan - den, be - freit von
 2 Nun ist der Mensch ge - ret - tet und Sa - tan
 3 Der Sie - ger führt die Scha - ren, die lang ge -



- 1 To - des - ban - den, der als ein wah - res O - ster -
 2 an - ge - ket - tet; der Tod hat kei - nen Sta - chel
 3 fan - gen wa - ren, in sei - nes Va - ters Reich em -



- 1 lamm für mich den Tod zu lei - den kam.
 2 mehr, der Stein ist weg, das Grab ist leer.
 3 por, das A - dam sich und uns ver - lor.



- 1-5 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

4 O wie die Wunden prangen, / die er für uns empfangen, / wie schallt der Engel Siegesang / dem Starken, der den Tod bezwang. / Halleluja, Halleluja.

5 Mein Glaube darf nicht wanken, / o tröstlicher Gedanken! / Ich werde durch sein Auferstehn / gleich ihm aus meinem Grabe gehn. / Halleluja, Halleluja.

Falls aufgrund der Situation eine Feier in der Kirche nicht möglich ist, finden sie

Palmsonntag - Segnung der Palmzweige

Einführung

Kreuzzeichen

Der Hilfe- und Bitttruf „Hosanna“ - Hilf doch! Bring doch Rettung! – am Palmsonntag hat in diesem Jahr eine besondere Bedeutung für uns. Noch immer stehen wir in einer außergewöhnlichen Situation durch die vielen Veränderung und Einschränkungen in der Pandemie.

„Hosanna“ – Mit diesem Ruf wenden wir uns an Jesu, wie damals, als die Menschen ihn mit Palmzweigen empfangen haben. Ihm vertrauen wir unsere Zeit und die Menschen an. Hosanna!

Evangelium

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Es war einige Tage vor dem Paschafest.

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat.

Bindet das Fohlen los und bringt es her!

Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es.

Da machten sie sich auf den Weg und fanden an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los.

Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf.

Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Zum Nachdenken:

Was bedeutet es für mich, dass Jesus kommt – auch heute?

Für wen könnte ich ein Zeichen der Hoffnung setzen?

Welche Lichtblicke habe ich in den letzten Tagen oder Wochen wahrgenommen?

Was lässt mich aufblühen? Wem könnte ich ein Wort des Dankes dafür aussprechen?

Segensgebet über die Palmzweige und Besprengen mit Weihwasser

Guter Gott, segne diese Palmzweige, die auch Zeichen des Lebens und der Hoffnung, der Freude und der Erlösung sind.

Guter Gott, segne aber auch uns, damit wir heute und immer wieder auf deine bleibende Nähe verwiesen werden und dir treu bleiben.

Darum bitten wir dich Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen.

Vater unser

Segensbitte

Die liebende Kraft Gottes gebe uns Frieden, in uns selbst, in unseren Familien, in unserer Gemeinschaft und auf der ganzen Welt.

Das schenke uns der uns liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

hier Ideen für die Segnung zu Hause. Weihwasser wird in der Kirche bereitgestellt.

Osterspeisensegnung

Kreuzzeichen

Lesung (Mk 16,1-7)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Am ersten Tag der Woche kamen Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome in aller Frühe zum Grab. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. *Er ist auferstanden; er ist nicht hier.* Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Segensgebet über die Speisen:

P: Gott des Lebens, segne das Osterbrot, damit es uns zum Zeichen werde für ein verwandeltes Leben in Jesus. Er ist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Gott des Lebens, segne das Osterfleisch, damit es uns zum Zeichen werde für das wahre Osterlamm, für Jesus. Er hat uns mit Gott verbunden. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Gott des Lebens, segne die Ostereier, damit sie uns zum Zeichen werden, dass Jesus das Felsengrab gesprengt hat. Sie sind Zeichen der Auferstehung. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Gott des Lebens, segne den Kren, damit seine Schärfe uns zum Zeichen werde, dass Jesus für uns gelitten hat. Er kennt auch unsere Nöte und Leiden und begleitet uns auf unserem Lebensweg. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

P: Gott des Lebens, segne das Salz, damit es uns zum Zeichen werde, dass Jesus uns aufgefordert hat Salz der Erde zu sein und den guten Geschmack des Evangeliums weiterzutragen. Seine Botschaft durchdringe unser Leben. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Vater Unser

Segen

P: Der Gott des Lebens, der auch uns Leben in Fülle schenken möchte, segne uns. Er halte seine schützende Hand über uns und begleite uns auf unserem Lebensweg. Es segne uns und alle, die uns lieb und wichtig sind und an die wir denken: Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Kreuzzeichen

Pfarrer Ewald Mussi



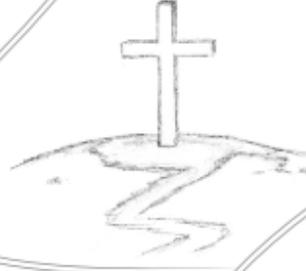
Ostersonntag

Halleluja



Jesus ist auferstanden.

Karfreitag



Jesus stirbt am Kreuz.

Jesus wird verspottet und verurteilt.

Jesus wird 3 Mal von Petrus verleugnet.



Jesus wird gefangen genommen.



Jesus wird von Judas verraten.



Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl.

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße.

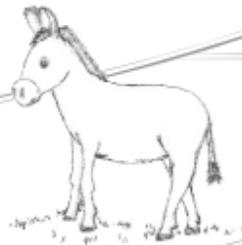


Gründonnerstag

Jesus zieht in Jerusalem ein.



Jesus reitet auf einem Esel.

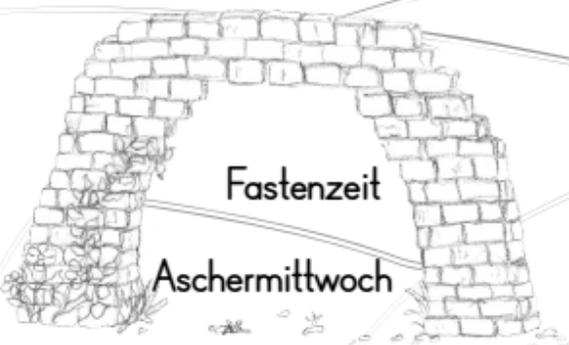


Palmsonntag



Fastenzeit

Aschermittwoch





Krippenwanderung

„Weil es wegen Corona nicht möglich war, wie gewohnt, am Nachmittag des Heiligen Abend eine Kinderkrippenfeier zu veranstalten, waren stattdessen die Familien eingeladen, gemeinsam eine Krippenwanderung zu unternehmen. In der Kapelle in Bachsdorf, der Johanniskapelle in Lebring, beim Vereinshaus und in der Pfarrkirche waren verschiedene Weihnachtskrippen aufgestellt. Dort konnte man auch einen Vorschlag für eine religiöse Feier am Hl. Abend mit der Familie mitnehmen.“

Ein herzliches „Dankeschön“ an die Mitglieder der Schnitzerrunde, welche ihre selbstgebauten Krippen dafür zur Verfügung gestellt hatten.

Brigitte Röhrer





„Kinderkirche“ - komm und schau vorbei

Seit einem Jahr leben wir im Wechsel zwischen auf- und zusperren, Lockdown und Öffnungen. Die Kirchen sind immer offen geblieben und so entstand die Idee, den Kirchenraum zu nutzen und passend zum Jahreskreis / Kirchenjahr eine Station für Kinder einzurichten.

Begonnen haben wir im Advent mit einer Herbergssuche. Die Kinder konnten eine Krippe aufbauen und uns ein Foto schicken, das in der Kirche einen Platz fand. Es gab Texte und Ausmalbilder zum Mitnehmen.

Wer heuer die Heiligen drei Könige sehen wollte, musste nach Weihnachten in die Kirche kommen. Das war zwar kein Ersatz für die Sternsingeraktion, aber das Thema war durch unsere lebensgroßen Schaufensterpuppen im Kirchenraum präsent.



Seit einigen Tagen gibt es eine Station zum Thema Schöpfung. Neben dem Sonnengesang des Hl. Franziskus finden die Kinder wieder Ausmalbilder und Bastelideen für zu Hause. Wir sammeln auch Stöpsel für einen guten Zweck, um das Thema Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung nicht nur theoretisch zu behandeln.

Kinder sind uns wichtig und Kinder sind wichtig für die Zukunft unserer „Mutter Erde“.

„Welche Art der Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?“

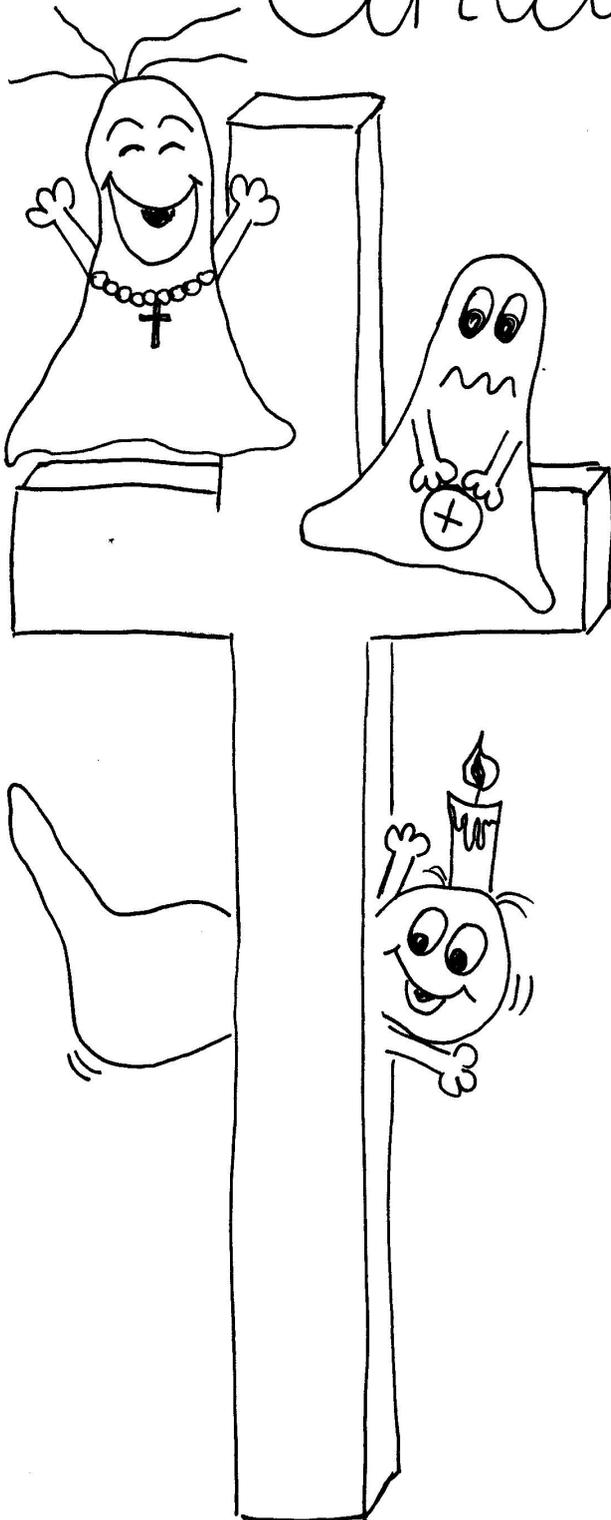
Papst Franziskus – Laudato si 160

Das KreativTeam der Pfarre ladet ein, in der Kirche vorbei zu schauen.





Einladung



**An die lieben Kirchengeister,
Ministranten und alle Kinder,
die neu dabei sein möchten!**

Juhuuuu...!!!

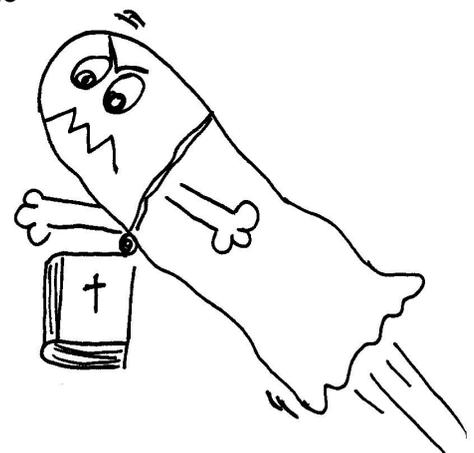
Am Samstag den 27.3.2021 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr ist es wieder einmal so weit.

Wir möchten, sofern es Corona erlaubt, ein interessantes „Geistertreffen“ machen.

Unser neuer Hr. Pfarrer Mag. Ewald Mussi und der Pastoralpraktikant Johannes Broser möchten euch alle gerne kennenlernen. Deshalb werden sie gemeinsam mit uns das Treffen gestalten.

Wir freuen uns schon sehr, euch wieder zu sehen!

Gertie und Brigitte





Die Organisten der Pfarre Lang

Mein Name ist **Matthias Stifter**

und ich bin seit rund sechs Jahren einer der Organisten in der Pfarre Lang.

Meinen ersten Kontakt mit einem Tasteninstrument hatte ich in der Volksschulzeit, als ich begann, Klavierunterricht in der Musikschule in Wildon zu nehmen. Zum Orgelspielen kam ich eher durch Zufall, geschuldet dem damaligen Mangel an Organisten.

Es war in der Adventzeit, als ich das erste Mal eine Messe musikalisch begleiten durfte. Seitdem wechsle ich mich mit Ingrid Edler bei den Sonn- und Feiertagsmessen ab.

Nebenbei engagierte ich mich als Landjugendmitglied im damaligen Jugendchor, mit welchem wir etwa zu Erntedank oder zur Firmung rhythmische Messen gestalteten.

Matthias Stifter



Seit 25 Jahren bin ich, **Ingrid Edler**

in der Pfarrgemeinde Lang Organistin. Da bereits mein Vater Organist war und den Kirchenchor mit Begeisterung leitete (über 40 Jahre), war es für mich denkbar, dies auch zu versuchen.

Bereits mit 10 Jahren nahm mich mein Papa zu den Messen mit. Ich hatte Gefallen daran und nahm schließlich Klavierunterricht in Leibnitz und danach in Wildon bei Dir. Johann Assinger.

Meine ersten Einsätze auf der Orgel waren die Schlusslieder bzw. die Auszüge bei den heiligen Messen. Da dies eine Herausforderung für mich war, sagte Papa zu mir: „Spielst den Auszug, da gehen sowieso schon alle nachhause und es hört keiner so genau hin, ob du falsch spielst.“

Es war eine große Hilfe, dass er immer bei der Orgel stand und mich positiv unterstützte, wenn mal etwas nicht so gelang.

Wenn jemand interessiert ist, Orgel zu spielen, dann bitte einfach melden und ausprobieren.

Ingrid Edler



Die Organisten der Pfarre St. Margarethen bei Lebring

Fritz Mandl

In der Volksschule in Wopfung NÖ bekam ich ab der 1. Klasse Klavierunterricht, anschließend in der Hauptschule in Piesting NÖ. Dort hat mich die Orgelmusik schon fasziniert und ich wollte dieses Instrument erlernen. Da ich aber nach Abschluss der Hauptschule in die HTL Mödling mit Internat wechselte, war es mit dem Musikunterricht zu Ende.

Nach Matura und Bundesheer zog es mich beruflich in die Steiermark. Zuerst nach Leoben, wo ich meine Frau kennenlernte und dann zu Philips nach Lebring, wo wir seit 1974 leben.

In der Pension wollte ich meine Jugendträume



verwirklichen. Bei meinem ersten Versuch an der Orgel am Anbetungstag im Jänner 2010 in der Pfarrkirche St. Margarethen mit dem Kirchenchor war ich sehr nervös. Das weitere ergab sich dann von selbst mit großer

Hilfe von unserer Chorleiterin Roswitha Mandl und Pfarrer Dr. Peter Brauchart.

Von der Musikschule Wildon wurde mir als Lehrer Kazys Dombrauskas empfohlen. Vielen Dank an ihn, der mich sehr umsichtig und trotzdem konsequent unterrichtet hat. Danke auch an die Marktgemeinde Lebring-St. Margarethen für die finanzielle Unterstützung während meiner Musikschulzeit.

Ich hoffe noch auf viele schöne gemeinsame Gottesdienste und freue mich, wenn es die Corona Situation zulässt, auf gemeinsame Messen mit dem Kirchenchor.

Fritz Mandl

Daniel Windisch

Meinen ersten Klavierunterricht bekam ich mit 14 Jahren, also während meiner Schulzeit im Leibnitzer Gymnasium. Ich hatte großes Glück



mit meinem Musiklehrer u. Freund Mag. Joachim Jung: Er eröffnete mir eine musikalische Welt, die weit über das Klavierspiel hinausging. So brachte er mich auch wenig später zur Orgel. Dieses Instrument hat in mir schon immer großes Interesse ge-

weckt. Ganz sanft kann es einen einzelnen Sänger begleiten oder auch mächtige Klänge erzeugen, die von der kleinsten – gerade so groß wie ein Finger – bis zur größten Pfeife – einen erwachsenen Menschen überragend – alle einbeziehen. Die unkomplizierte und freundliche Art unseres Pfarrers Dr. Peter Brauchart, der mir ermöglichte, mich an der Orgel zu versuchen, trug auch bald dazu bei, dass ich mein Können bei der musikalischen Umrahmung einer Messe unter Beweis stellen durfte. Vor dem ersten derartigen Versuch war ich ehrlich gesagt sehr nervös. Sicher kannte ich den Ablauf des Gottesdienstes, aber es ist fast wie beim Autofahren: Egal wie oft man am Beifahrersitz mit dabei ist, wenn man dann selbst erstmalig am Steuer sitzt, weiß man doch nicht so genau wie es geht. Seither konnte ich die Kirchbesucher monatlich mehrmals beim Singen und Feiern begleiten und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von der Orgelempore herunterkomme und sich jemand bei mir bedankt und die Begeisterung für die Musik mit mir teilt. Vielen Dank dafür und auf viele schöne gemeinsame Gottesdienste!

Daniel Windisch



Lang

St. Margarethen bei Lebring

Taufen 2020

Livio Andrä
Rosa Josefina Bramauer
Theo Deutschmann
Sophie Maria Edler
Sophia Fuchs
Valentina Hackl
Lukas Hainz
Marlene Sophie Neuhold
Eliana Redtenbacher
Marina Schweinzger
Paula Sophie Schweinzger
Vivien Spat
Christoph Wallner
Lorenz Maximilian Zott

Leonie Bernhard
Liam Erler
Alexander Fruhmann
Leonie Klimacsek
Lukas Knopp
Jamie Manfred Kaufmann-Korb
Lukas Kraner
Emilia Tatzl-Nighell
Maxime Marie Perschtl
Julia Rolla
Marlies Schantl
Olivia Stanzer

Trauungen 2020

Ing. Christian Josef und Verena Macher

Manuel und Martina Bernhard
MSc Michael und Sabine Karoline Wallner

Begräbnisse 2020

Franz Braunegger
Christine Eberhart
Johann Irgang
Josef Jaußner
Hans-Jürgen Pfeiler
Hildegard Stoißer
Elisabeth Strohmeier
Stefan Sucher
Anna Vogrin
Maria Vogt
Erna Zöhrer
Otto Zsilavec

Maria Bachernegg
Irma Dunst
Elisabeth Glatz
Leopoldine Gruber
Ewald Hainisch
Rosa Hefner
Johann Kalcher
Wilhelm Kern
Johanna Koch
Herta Lambauer
Johann Leber
Georg Possnig

Rafael Roj
Herbert Schmit
Josef Steindl
Anna Steininger
Hertha Stradner
Hubert Thaller
Karl Trummer
Barica Valencak
Walpurga Vattes
Margareta Zerawa

Da die Standesbewegungen für das gesamte Jahr 2020 abgedruckt sind und aufgrund der eingeschränkten Situation durch die COVID-Regelungen, wurde auf Fotos für die Taufen und Trauungen verzichtet. Ab der nächsten Ausgabe werden die Standesbewegungen vierteljährlich abgedruckt, wenn möglich mit Fotos. Danke für Ihr Verständnis.



TERMINE OSTERN 2021

VORBEHALTLICH DER AKTUELLEN COVID-REGELN

	LANG	ST. MARGARETHEN b. Lebring
So, 28.3. Palmweihe	10:15 Hl. Amt	08:30 Hl. Amt
Do, 1.4. Gründonnerstag	19:00 Abendmahlfeier	20:00 Ölbergstunde
Fr, 2.4. Karfreitag	15:00 Karfreitagsfeier	15:00 Kinder- u. Jugendkreuzweg 19:30 Karfreitagsfeier
Sa, 3.4. Karsamstag	08:30 Feuersegnung 10:00 - 11:00 Betstunde	07:30 Feuersegnung 14:00 Kreuzweg
Sa, 3.4./4.4. Osternacht	05:00 Osternachtsfeier	20:00 Osternachtsfeier
So, 4.4. Ostersonntag	10:15 Hl. Amt	10:15 Hl. Amt
Mo, 5.4. Ostermontag		10:15 Pfarrverbandsmesse
OSTERSPEISENSEGNUNGEN AM KARSAMSTAG 3.4.		
	LANG	ST. MARGARETHEN b. Lebring
09:15	Langaberg	
09:30	Schirka	
10:00	Dexenberg	
10:15	Göttling	
10:30	Stangersdorf	
10:45	Jöss	
11:00	Pfarrkirche Lang	
14:30		Pfarrkirche St. Margarethen
14:45		VS Lebring-St. Margarethen
15:00		Schloss Murstätten
15:15		Steiner Kreuz
15:30		Bachsdorf Kapelle
15:45		Graupp Kreuz

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung in den Schaukästen

Herzlichen Dank für die Pfarrblattspenden!

Pfarre Lang	€ 564,00
Pfarre St. Margarethen bei Lebring	€ 1.146,00



Sprechstunden bis auf weiteres
Renate Nika, Tel. 0664 / 2345 270

- * Pfarrcaritas
- * Seelsorgerliche oder pastorale Anliegen
- * Messen bestellen
- * Austausch mit Ehrenamtlichen, Hilfestellungen

Lang Donnerstag 16:30 - 18:30 Uhr

Lebring Freitag 16:30 - 18:30 Uhr

Pfarrer Mag. Ewald Mussi 0676 / 8742 6666
Kanzleizeiten Sonja Urbanz

- * Parteienverkehr
- * Terminkoordination
- * Messen bestellen
- * Anmeldungen zur Taufe, Trauung, Begräbnis, Firmung

Lang Donnerstag 18:30 - 19:30 Uhr

Lebring Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Die Gesprächstermine mit Priestern bei Taufen, Trauungen, Begräbnissen werden nach der Anmeldung in der Pfarrkanzlei mit dem zuständigen Priester vereinbart. In dringenden Fällen bitte Pfarrer Mussi oder Notrufnummer (siehe Homepage) anrufen.

Gottesdienstzeiten

Damit in allen Pfarren des Seelsorgeraums eine Sonntagsmesse gefeiert werden kann, müssen unsere Priester zwei Messzeiten gut miteinander kombinieren können – so gibt es frühe u. späte Gottesdienstzeiten. In einigen Pfarren führt das zu Veränderungen der Zeiten an Sonn- u. Feiertagen. Wir bitten um Verständnis.

Lang	So 10:15	Wagna	So 08:45
Lebring	So 10:15, ab 16. des Monats 08.45	Wildon	Sa 19:00 (Winter: Sa 18:00)
Frauenberg	So 08:30		So 08:45, ab 16. des Monats 10:15
Leibnitz	Sa 19:00, So 10:00, 19:00	St. Georgen	Sa 14-tägig 19:00 (Winter: 18:30)
			So 09:30

Besondere Gottesdienste	LANG	ST. MARGARETHEN b. Lebring
Sa, 27.3. Start f. Firmlinge	10:15	08:45
So, 28.3. Palmsonntag	10:15 HI. Amt	08:45 HI. Amt
So, 4.4. Ostersonntag	10:15 HI. Amt	10:15 HI. Amt
Mo, 5.4. Ostermontag		10:15 Pfarrverbandsmesse
So, 2.5.	10:15 HI. Amt, anschl. Anbetung	
Do, 13.5. Christi Himmelfahrt	10:15 HI. Amt	10:15 HI. Amt
So, 23.5. Pfingstsonntag	10:15 HI. Amt	08:45 HI. Amt
Mo, 24.5. Pfingstmontag	09:00 Pfarrverbandsmesse	
Do, 3.6. Fronleichnam	10:15 HI. Amt, anschl. Prozession	10:15 HI. Amt, anschl. Prozession
Sa, 5.6.		09:00 Firmung
Sa, 12.6.	09:00 Firmung	
So, 13.6.	10:15 Erstkommunion	10:15 HI. Amt
Sa, 3.7.		09:00 Erstkommunion
So, 4.7.	10:15 Dexenbergsonntag	10:15 HI. Amt

*Sobald es möglich ist, finden wieder Kapellenmessen statt.
 Beachten sie diesbezüglich die Gottesdienstordnung.*

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung in den Schaukästen